

Da 25. September 2011 - a ganz besonderer Tag!

Wia der Wastl de Einführung von unserem neuen Pfarrteam erlebt hat.

Scho am Samstag in da Früh is es im Pfarrzentrum ziemlich lebhaft zugegangen. De Manner von der Kirchenverwaltung und de Damen und Herren vom Pfarrgemeinderat ham Tische und Stühle umananda geschleppt und dabei heftig diskutiert und gerätselt, wia vui Leit am Sonntag woi bei der offiziellen Amtseinführung vom Herrn Pfarra Tauchert und dem Herrn Diakon Kraus durch den Herrn Dekan Dr. Huber nach der heiligen Messe in den Pfarrsaal zur persönlichen Begrüßung kemma wern. Am End hat ma sich dann geeinigt, dass ma soviel Tische und Stühle aufstellt, wia eben eini gehen, denn nix Gewisses weiß ma eben nicht.

De Herren ham sich dann gezupft (sind verschwunden) denn bei de Feinarbeiten warn sie nur im Weg gewesen- so hat die Margarete gemoant!

Zwoa von de Pfarrgemeinderätlerinnen ham sich mit de Tischdecken befasst und zwar mit solcher Präzession, dass du nur hast staunen können. De anderen Mädels ham die Tische gedeckt und für den Bleami-Schmuck (Blumenschmuck) gesorgt.

A boarisch blauer Himmel und a lachende Sonn ham uns am Sonntag begrüßt und de Margarete is scho ganz früh in festlicher Montur daher gekommen und hat nachgeschaut, ob man a wirklich nix vergessen hat. Aber da Hausmeister Schorschi hat wie immer seinen Auftragszettel gut gelesen gehabt und Leihgeschirr- und Gläser angeschleppt, sowie de heiße Suppn abgeholt.

Nur der Bäcker hot für Nervosität beim Pfarrgemeinderats-Oldtimer gesorgt, denn der is einfach net auf der Bildfläche erschienen. Jetzt wars scho fast 10 Uhr und koa Bäcker in Sicht.

Mit leicht erhöhten Blutdruck gings nun mit dem blauen Blitz zum Bäcker in der Nansenstrasse und dort wurden dann Brezen, Semmeln und Brot im Nebenraum entdeckt. Der Zettel mit dem Vermerk - anliefern im Pfarrzentrum oben auf.

10.30 Uhr festlicher Einzug des Altardienstes in unsere herrlich ge-



schmückte Kirche. Da Herr Mitterreiter und sein Chor haben wieder einmal ihr perfektes Können unter Beweis gestellt. Und i glab unser Herrgott hat sich gefreut, denn die Kirch war seit langer Zeit wieder einmal bis auf den letzten Platz gefüllt.

Stark vertreten warn de Leit aus der ehemaligen Gemeinde vom Herrn Pfarrer , eine Fahnenabordnung vom Maibaum-Verein München Neuaubing, Kolping Gilching und a da Fahnenträger von unserer Kolpingfamilie hat a guate Figur gemacht.

Der Herr Dekan Dr. Huber hat unserm Herrn Pfarrer dann de Schlüssel von der Kirche übergeben und eam offiziell in sein Amt eingeführt.

In seiner ersten Predigt als wohlbestallter Pfarrherr hat unser Thomas Tauchert bewiesen, dass er das Herz auf dem rechten Fleck hat und i glab, er is a sehr menschlich, was de Leit bestimmt freut.

Es war einfach a schöner Gottesdienst mit lauter frohe Gesichter . Ma hot gemerkt, dass alle sehr dankbar san, dass ma jetzt wieder ein richtiges Pfarrteam beinander haben.

Am Schluss gabs no je einen kleinen Blumenstrauß mit einem Willkommensgruß für die zwoa Herren vom Kirchenpfleger - dem Wolfgang Grill - und der Margarete überreicht. Und a der Herr Pfarrer Datzmann hat sehr herzliche Begrüßungsworte gefunden.

Im Pfarrsaal war dann ganz schnell auch des letzte Platzl besetzt ,obwohl de Manner no Tische und Stühle im ganzen Haus zusammen gesucht haben, ham ned alle einen Sitzplatz gekriegt.

Nach dem gemeinsamen Tischgebet hat dann de Gulaschsuppn ausgezeichnet geschmeckt. Und auch unsere Kuchenspenderinnen haben sich wieder einmal selbst übertroffen. Sie waren so fleißig am Backen, dass gar net alle Kuchen aufgegessen werden konnten. Was übrig geblieben is, hat aber bei der Brücke noch Verwendung gefunden. De Frau Scheffler hat sich gefreut, dass sie was für „ihre“ Leit zum Herschenken gehabt hat.

Jetzt warn alle gesättigt und die Zeit für die Grußworte is kemmal! Als erster Redner hat unser Kirchenpfleger - der Wolferl Grill - das Mikrophon ergriffen. Sehr gekonnt und ganz ohne Bladl (schriftliche Notiz) hat er de Leit von seine Sorgen erzählt, dass der neie Herr Pfarrer evtl. zu große Ansprüche stellt und so den ohnehin nicht sehr reichlich gefüllten Traunreuter Kirchensäckel zu sehr beansprucht. Unser Pfarra hat sein Kirchenpflegerherz

aber beruhigt indem dass er von allen vorgeschlagenen Umbaulösungen immer die kostengünstigste Variante gewählt hat.

In Vertretung vom Bürgermeister Parzinger hat die Frau Stadträtin Hübner ihre Freude über das neue Pfarrteam zum Ausdruck gebracht.

Auch der Herr Pfarrer Maier von der evangelischen Nachbargemeinde freit sich scho auf a guate Zusammenarbeit und der Herr Pavlinec hat die Grüße und Wünsche von der Kroatischen Gemeinde überbracht.

Recht zünftig mit Gamsbart und Lederhose hat der Vorstand des Maibaum-Verein St. Markus München - Neuaubing , dem unser Herr Pfarrer seit 23 Jahren angehört, eine Rede gehalten.

Anschließend san zwoa Ratsch-Katheln aus Erding, der ersten Kaplansstelle von unserm neia Pfarra, auf der Bildfläche erschienen und ham in echtem bayrisch , mit einem stattlichen Brotzeitkörberl



bewaffnet, a bißerl aus dem Nähkastl geplaudert . Danach scheint unser neuer Thomas a ganz zünftiges Mandl zu sein.

Ich, als echt bayrische Kirchenmaus hab a alles guat verstanden, aber unsere hochdeutschsprachigen Traunreuter hatten wohl zwischendurch so ihre Schwierigkeiten.

A der Herr Diakon Kraus hat uns ein wenig aus seinem Leben erzählt und uns sei liabe Frau und seine beiden hübschen Töchter vorgestellt.

Als geschätzte Gäste waren a der Herr Pfarrer Bartok von der rum.-orthodxen Gemeinde, sowie der Herr Pfarrer Ljubisic aus Trostberg anwe-

send.

De Eltern von unserem Herrn Pfarrer hab i a kennen gelernt. De zwoa san so richtig liab und i glab, des hat a auf den Sohn ganz schön abgefärbt.

Eine von den Erdinger Damen hat zur Margarete gesagt, dass mir in Traunreit unseren neien Pfarra ja guad behandeln solln und de hot dann ziemlich genervt geantwortet, dass wir ihn schon net fressn wern! Bei dem Wort „fressn“ is es mir glei kalt obi (hinunter) gelaufen, denn im Pfarrhaus gibt's ja jetzt no einen neien Mitbewohner, sehr stattlich und aus meiner Perspektive ziemlich riesig - den Herrn Kater Moritz- i glab, um den werde ich einen größeren Bogen machen. Obwohl - so ein Pfarrer-Kater wird bestimmt fürstlich ernährt und steht net auf zache (zähe) Kirchamäus!

Gegen 17 Uhr hat sich die Gesellschaft dann aufgelöst. Es is alles guat gelaufen und besonders unser Küchenteam hat wieda einmal bewiesen, dass auf unsere Leit einfach Verlass is.

Dank schön, liabe Himmivater- dass ma wieda an neuen Pfarra ham.

Mit freindlichen Grissen,

Euer Wastl - Kirchenmaus daselbst.

